

Pressemitteilung

München, 24.11.2017

Zwischen zwei Welten

Benefizball im Schloss Nymphenburg erbringt mehr als 50.000 Euro für die Artemed Stiftung

Wer je die Auffahrtsalleen am Münchner Nymphenburgkanal entlang in Richtung Schloss gefahren ist, kennt den majestätischen Anblick, der sich einem bietet. Und so empfanden es wohl auch die Besucher des ersten Benefizballs im Hubertussaal und der Orangerie. Hell erleuchtet strahlte das Schloss wie im Märchen; hinter den großen Flügeltüren eröffnete sich eine schillernde Welt aus Musik, Geplauder und wunderbaren Stoffen – es blieb kein Wunsch unerfüllt. „Wir haben alles, was wir brauchen“, sagt auch die 18-jährige Moe Moe aus dem Irrawaddy Delta lächelnd im Video. Jedoch nur so lange sie und ihre Familie gesund bleibt. Dafür sorgen die Irrawaddy River Doctors – und fanden am vergangenen Samstag beim Benefizball im Schloss Nymphenburg unglaubliche Unterstützung.

„Der Freundeskreis der Artemed Stiftung hat hier wirklich eine fantastische Veranstaltung auf die Beine gestellt“, freut sich Dr. Veronika Hofmann, Geschäftsführerin der Artemed Stiftung. Sie berichtete im Laufe des Abends – wunderbar charmant und nicht nur optisch hochelegant moderiert von Brigitte Theile und Axel Robert Müller, die längst nicht mehr nur bei Bayern3 ihre Fangemeinde haben – von ihren Erfahrungen in

Kontakt

Artemed Stiftung gGmbH
Dr. Veronika Hofmann
Bahnhofstr. 7
82327 Tutzing

Tel.: 08158 90770-67
kontakt@artemed-stiftung.de
www.artemed-stiftung.de

Myanmar und den vielen Menschen, die im Irrawaddy Delta auf die schwimmende Klinik angewiesen sind.

Seit 2010 machen sich die Irrawaddy River Doctors Monat für Monat auf einen beschwerlichen aber ungleich bedeutsamen Weg: Jeweils 23 Tage am Stück fährt die mobile Klinik nach einem festen Rhythmus insgesamt sechzehn Dörfer an. In jedem Dorf bleibt die schwimmende Klinik etwa zwei bis drei Tage und gibt so den Einheimischen die Möglichkeit, das Schiff zu besuchen und sich untersuchen und behandeln zu lassen. Mit diesem System stellen sie die medizinische Grundversorgung für das gesamte Einzugsgebiet bereit. Dabei kommen die Patienten am häufigsten mit Infektionskrankheiten, Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes, Schwangerschaftsproblemen oder kleineren und mittleren Verletzungen, die während der Erntearbeiten entstehen. Häufig kämpfen die Menschen auch mit Krankheiten wie Bluthochdruck und Diabetes, die aufgrund der schlechten Ernährung auftreten können. Ein Großteil der Patienten sind kleine Kinder und junge Mütter. Für 320.000 Menschen vor Ort sind die Irrawaddy River Doctors der einzige Zugang zu medizinischer Versorgung. „Und wir würden uns sehr wünschen, wenn wir an diesem Abend einen Betrag zusammenbekommen könnten, der das Schiff bis zum nächsten Sommer im wahrsten Sinne des Wortes über Wasser hält“, beendete Dr. Veronika Hofmann ihre Ansprache.

Ein Wunsch, der wahr werden sollte: Über 50.000 Euro hat der Benefizball letztlich für die Irrawaddy River Doctors eingebracht – umgerechnet sind das sieben Monate Schiffsbetrieb. „Wir sind den Spendern, Ballgästen, Sponsoren und Unterstützern wirklich unglaublich dankbar“, freuen sich die Stiftung und vor allem auch deren engagierter Freundeskreis, dessen Mitglieder in den letzten Monaten kaum eine Pause bei den Vorbereitungen gemacht haben. Kein Besucher blieb unbeeindruckt von den vielen liebevollen und schönen Details des ersten Benefizballs im Hubertussaal des Nymphenburger Schlosses. Ein festliches Menü von

Feinkost Käfer ließ kulinarisch keine Wünsche offen, eine Tombola lockte mit großartigen Preisen – unter anderem einem E-Bike –, ein Roulettetisch der Spielbank Garmisch-Partenkirchen lud zum Spiel für den guten Zweck ein und hinreißende Musiker ließen die Gäste übers Parkett wirbeln: Munich AllStars, Martin Schmitt, Charlie Glass, Clou Experience, DIE Band des deutschen Filmballs seit zwölf Jahren, und das Salonorchester Karl Edelman, das seine Ursprünge in den Münchner Philharmonikern findet. Emotionaler Höhepunkt für viele waren sicherlich die Videos von Filmemacher Itzik Yehezkeli. Er rührte die Gäste zu Tränen, entführte sie in die fremde Welt Myanmars, ließ sie mitfahren auf den verschlungenen Pfaden des Irrawaddy und nahm sie mit in das Dorf von Moe Moe und ihrer Familie, die dank der Irrawaddy River Doctors zumindest das große Gut „Gesundheit“ nicht mehr entbehren müssen.

Über die Artemed Stiftung

Jahrelang haben die Artemed SE und ihre Kliniken durch Spenden an andere gemeinnützige Organisationen und einmalige Hilfsaktionen ihren Beitrag zur Verbesserung der Situation geleistet. Der Wunsch nach einer strategischen, langfristigen und nachhaltigen Hilfe wurde dabei aber immer größer, so dass schließlich im Jahr 2012 eine eigene Stiftung gegründet wurde. Seitdem bringt die Artemed Stiftung unter dem Motto „Gemeinsam heilen helfen“ Gesundheitsversorgung an Orte, die bisher davon ausgeschlossen waren. Alle Projekte werden mit landeskundigen und einheimischen Partnern gemeinsam verwirklicht und selbst operativ betrieben. Der Austausch mit den Projektpartnern vor Ort ist dabei eng und intensiv, von der gemeinsamen Gestaltung der Hilfsmaßnahmen bis hin zur Abrechnung der Ausgaben. Regelmäßig sind Einsatzteams aus Deutschland vor Ort und helfen, die medizinische Versorgung sicherzustellen und zu verbessern.



Die Artemed Stiftung unterstützt derzeit drei Programme: die Irrawaddy River Doctors in Myanmar, das Mount Sinai Centre in Namibia sowie das Krankenhaus Santa Casa in Brasilien.

www.artemed-stiftung.de